

Vorlesung 12

Kritik der Beratung

Überblick

- Einleitung
- Die gesellschaftliche Funktion von Beratung
- Beratung und Therapeutisierung
- Beratung und Mündigkeit
- Beratung und Macht
- Beratung und Moral
- Zugänglichkeit von Beratungsangeboten
- Zusammenfassung

Einleitung

- Beratung – allgemein positiv besetzt
- Beratung im Kontext von Hilfe und Mitmenschlichkeit – dem Sozialen wahrgenommen
- Positive Sicht bedarf Korrektur durch Kritik
- Kritik der Beratung intern und extern
- Kritik global und partiell
- Bezugspunkte der Kritik:
 - Systemstabilisierung im Rahmen sozialer Politik
 - Therapeutisierung, Klientelisierung, Entmündigung
 - Machtausübung durch und in der Beratung
 - Beratung als Agent der Normalisierung
 - Beratung und soziale Klasse

Zitat gesellschaftliche Funktion

„Entwicklung und Ausbau von Beratungsdiensten muß verstanden werden als Reaktion auf die Zunahme und das zunehmende Bewußtsein jener gesellschaftlichen Konflikte, wie sie in der spezifischen Struktur unseres hochindustrialisierten Spätkapitalismus angelegt sind, in seinen Widersprüchen ebenso wie in den Anstrengungen, sich innerhalb dieser Widersprüche zu arrangieren.

Beratung hat also zumindest die beiden widerstreitenden Funktionen: durch kompensierende Hilfen gesellschaftlich notwendige Produktivität zu erhalten und als Form spätkapitalistischen Krisenmanagements Versagen, Protest und Unruhe zu unterdrücken, ebenso aber die in Krisen sich anzeigenden Möglichkeiten eines neuen, humaneren Lebens freizusetzen.“ (Frommann/Schramm/Thiersch 1976, S 715f)

Die gesellschaftlichen Funktionen von Beratung

- System der Beratung in modernen Gesellschaften
 - Weit verzweigt – von der Wiege bis zur Bahre
 - Institutionalisiert und gefördert
 - Anerkannt und nicht in Frage gestellt
- Beratung Teil des sozialen Sicherungssystems
- Dichotomie von Hilfe und Kontrolle
- Beratung als Teil des gesellschaftlichen Systems von Kontrolle und Integration
- Beratung als Teil der Stabilisierung bestehender sozialer Benachteiligungen
- Beratung als Instrument gesellschaftlicher Befriedung

Zitat Therapeutisierung und Klientelisierung

„Neben den berufspolitischen Interessen der Sozialpädagogen und Sozialarbeiter kommt den therapeutischen Konzepten aber vor allem eine inhaltliche, hochbrisante Bedeutung zu: zueigen ist ihnen die Hinwendung zum Ich des Ratsuchenden, die Abstraktion von seinen sozialen Problemen, die Umdefinition von sozialen und ökonomischen Mängeln zum inneren Erleben, zur Lebensgeschichte, zur Vergangenheit.“ (Gröning, 2006, S 94f)

Therapeutisierung und Pathologisierung sozialer Probleme

- Beratung als „kleine Therapie“
- Pathologisierung von Personen
- Psychologische Reduktion sozialer Problemlagen
- Klientelisierung und damit Entmündigung der Ratsuchenden

Zitat Beratung und Mündigkeit

„Auf Beratung angewiesen zu sein, zeugt von partieller Abhängigkeit und Unmündigkeit. Die Etablierung professioneller Beratung rechnet mit der Dauerhaftigkeit von Unmündigkeit zwar nicht im individuellen Fall, wohl aber in sozialen Dimensionen. Als vorsorgende Institution kommt sie dauerhafter Unmündigkeit in gewisser Weise sogar entgegen. Wie soziale Hilfsangebote generell stehen etablierte professionelle Beratungsangebote in der Gefährdung, Beratungs- bzw. Hilfsbedürfnisse nicht bloß zu befriedigen, sondern zugleich die Schwelle von Rat- und Hilfsbedürftigkeit insofern zu senken, als das Streben nach Mündigkeit durch die Aussicht auf fremden Beistand abgeschwächt werden kann, auch wenn Bevormundung weder gesucht noch angeboten wird.“ (Ruhloff, 2001, S 380)

Beratung und Mündigkeit

- Ruhloff wirft noch einmal die strukturelle Problematik von Beratung an sich auf
- Im Ansatz von Mollenhauer (1966) Beratung als kritische Aufklärung verstanden
- Orientierung an Aufklärung – Mündigkeit – Beratung als Prozess der Selbstreflexion nicht selbstverständlich
- Beratung kann suggestiv, manipulativ und Abhängigkeit fördernd betrieben werden
- Das Ziel muss nicht kritische Aufklärung sondern kann auch Verhaltensmodifikation oder Problembewältigung sein
- Frage nach der pädagogischen Richtschnur für Beratungshandeln

Zitat Beratung und Macht

„Gleichwohl müssen wir davon ausgehen, daß wir im Rahmen der Beratung allen Aspekten von Macht begegnen – sowohl kreativer Gestaltungskraft und respektvoller Durchsetzung legitimer Interessen, als auch in Form von Herrschaft. Hinzu kommt, daß Macht in all ihren Facetten nicht nur in der Problematik der Klienten auftritt, sondern auch in der Beziehung zwischen Berater und Klient bzw. zwischen beratender Institution und Klientel.“ (Fuhr & Gremmler-Fuhr, 1991, S 15)

Beratung und Macht

- Aspekte von Macht in Beratungen
 - > Macht und Ohnmacht der BeraterIn
 - > Macht und Ohnmacht der Ratsuchenden
 - > Die Macht der Institutionen
 - > Die Macht der therapeutischen Sprache
 - > Macht und Kontrolle
- Macht und die Struktur des Beratungshandeln ein Widerspruch?
 - > Eigene Macht reflektieren
 - > Machtstrukturen reflektieren und ansprechen
 - > Macht thematisieren
 - > Auf Macht verzichten

Zitat Beratung und Moral

„Die Normalitätsrichter sind überall anzutreffen. Wir leben in der Gesellschaft des Richter-Professors, des Richter-Arztes, des Richter-Pädagogen, des Richter-Sozialarbeiters; sie alle arbeiten für das Reich des Normativen; ihm unterwirft jeder an dem Platz, an dem er steht, den Körper, die Gesten, die Verhaltensweisen, die Fähigkeiten, die Leistungen.“ (Foucault, 1977, S 392f)

Beratung und Moral

- Dichotomie von Normalität und Abweichung auch für Beratung bestimmend
- Beratung ist vielfach eine Instanz der Normalisierung
- Notwendigkeit eines kritischen und emanzipatorischen Standpunkts
- „Geheime Moral“ der Beratung (Thiersch, 1991, S 140ff):
 - Selektion der Adressaten die hilfswillig sind
 - Enge der Problemdefinition und -lösung
 - Einschränkung auf psychisch-private Probleme
 - Forcierung traditioneller weiblicher Lebensmuster
 - Abgrenzung im hierarchischen Arbeitsmuster

Zugänglichkeit von Beratung

- Beratung für alle und jeder Zeit?
- Hürden:
 - Sprache und Bildung
 - Fehlende Informationen
 - Kosten
 - Regionale Unterversorgung
 - Unverstandene Lebenswelten und Lebensentwürfe

Zusammenfassung

- Theorie und Praxis von Beratung bedarf der Auseinandersetzung mit:
 - ihren gesellschaftlichen/staatlichen Aufträgen und Funktionen
 - ihres Umgangs mit Macht gegenüber Ratsuchenden
 - ihren Tendenzen im professionellen Setting Probleme zu verkürzen und/oder zu psychologisieren
 - ihren Tendenzen nicht mehr als eine Instanz zur Bewahrung und Herstellung von „Normalität“ zu sein
- Beratung bedarf zu dieser Auseinandersetzung aus pädagogischer Sicht einer kritischen an Mündigkeit orientieren Theorie und Praxis

Zuletzt

Danke für ihre Aufmerksamkeit

Feedback, Anregungen und Kritik zur Vorlesung
sind erwünscht und können unter
alexander.brunner@lifeskills.at
deponiert werden
